

GAP 2023 - 1. Säule

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



- | Begrüßung *Herr Dr. Luther*
- | Antragstellung 2022 *Frau Lange*
- | GAP 2023 – 1. Säule *Frau Kollin*
 - | Grundarchitektur der Agrarförderung ab 2023
 - | Konditionalitäten – Grundanforderungen an die Betriebsführung und die gute fachliche Praxis
 - | neuen Prämien und Fördervoraussetzungen
 - | Was verbirgt sich hinter den neuen Öko-Regelungen?
- | GAP 2023 – 2. Säule *Herr Schädlich*
 - | Vorstellungen der Maßnahmenentwürfe im Bereich AUK/ ÖBL

- Vorschläge zur GAP Reform durch Europäische Kommission in 2018
- Einigung über Gesamtpaket in 2021 nach „Trilog“ zwischen Europäischem Parlament, Rat und Europäischer Kommission
- Strategiepläne zur nationalen Umsetzung durch jedes Mitgliedsland
 - D: BMEL in Abstimmung mit Bundesressorts, den Ländern sowie Verbänden und Interessengruppen der GAP-Strategieplan einen „hybriden Charakter“, der sich aus der verfassungsgemäßen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern ergibt:
- System ZA`s entfällt
- KLR entfällt

Bisher	Zukünftig ab 2023
Maßnahmen 2. Säule (freiwillig, fünfjährig)	Maßnahmen 2. Säule (freiwillig, fünfjährig)
Junglandwirteprämie Greeningprämie Umverteilungsprämie Basisprämie Kleinerzeuger	Öko-Regelungen 1. Säule (freiwillig, einjährig) Junglandwirteprämie Umverteilungsprämie Basisprämie Tierprämien
Cross Compliance	Konditionalitäten beinhalten Cross Compliance und Greening- Verpflichtungen

Bisher

Cross Compliance

- 7 Standards für den **g**uten **l**andwirtschaftlichen und **ö**kologischen **Z**ustand von Flächen (GLÖZ)
- 13 **G**runderfordernungen an die **B**etriebsführung (GAB)

Zukünftig ab 2023

Konditionalitäten
(bestehend aus CC + Greening)

- 9 Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischer Zustand von Flächen (GLÖZ)
- 11 Grundanforderungen an die Betriebsführung (GAB)

- **GLÖZ 1 – Erhalt Dauergrünland** – vorher im Greening
 - gilt auch für Öko Betriebe
 - DGL – Umbruch nur mit Genehmigung
 - **NEU:** ab dem 01.01.2021 **neu entstandenes** DGL (z.Bsp. aus potDGL)
 - ➡ kann ohne Genehmigung umgebrochen werden
 - ➡ Anzeigepflicht im Sammelantrag
 - aktuelle Bagatellregelung pro Jahr 500 m² gilt weiterhin
 - Fachrecht bleibt davon unberührt

- GLÖZ 2 – Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren
 - Gebietskulisse ab 2023
 - AL nicht tiefer als 30 cm pflügen
 - DGL nicht pflügen

- GLÖZ 3 – Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern

- GLÖZ 4 – Pufferstreifen entlang von Wasserläufen – **NEU**
 - keine Düngung, kein PSM auf 3m breitem Gewässerrandstreifen

- GLÖZ 5 – Begrenzung von Erosion
 - CC Wasser 1
 - 1.12. – 15.2. kein Pflügen
 - Pflügen nach Ernte Vorfrucht und Neueinsaat vor 1.12. möglich
 - Bewirtschaftung quer zum Hang möglich
 - CC Wasser 2
 - 1.12. – 15.2. kein Pflügen
 - dazwischen nur, wenn sofort Folgekultur angesät wird
 - keine Reihenabstände > 45 cm
 - Winderosion

- GLÖZ 6 – Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung – NEU
 - 01.12. – 15.01. Mindestbodenbedeckung
 - keine Winterfurche mehr !!! (verschiedene Ausnahmen geplant)

- GLÖZ 7 – Fruchtwechsel auf AL – NEU
 - auf jedem Schlag andere Kultur als im Vorjahr
 - ausgenommen Ackerfutter und Brachen
 - u.U. werden Zwischenfrüchte und Zweitkulturen einbezogen
 - Ausnahmen: > 75 % des AL mit Ackerfutter, Leg. oder Brache
 - > 75 % der Betriebsfläche DGL und Ackerfutter
 - Ökobetriebe
 - < 10 ha AL

- **GLÖZ 8 – Mindestanteil nichtproduktive Flächen – aus Greening**
 - mind. 4 % des AL als Brache oder LE (Zwischenfrüchte, Leg. , ..., nicht anrechenbar)
 - **gilt auch für Öko – Betriebe**
 - 0,1 ha Mindestschlaggröße
 - Brache darf ab 15.08. für Folgekultur umgebrochen oder mit Schafen/Ziegen beweidet werden
 - Ausnahmen: > 75 % des AL mit Ackerfutter, Leg. oder Brache
 - > 75 % der Betriebsfläche DGL und Ackerfutter
 - < 10 ha AL

!!! keine generelle Ausnahme für Ökobetriebe !!!

-
- GLÖZ 9 – Verbot der Umwandlung oder des Umpflügens von DGL in Natura – 2000 - Gebieten
 - gilt für ausgewiesenes „umweltsensibles DGL“
 - Anzeigepflicht mind. 15 Werktage zuvor (Grasarbenerneuerung)

- | **GAB 1** Diffuse Quellen für Verschmutzung durch Phosphate - neu
- | **GAB 2** Schutz d. Gewässer vor Nitrat aus landw. Quellen
- | **GAB 3** Vogelschutzrichtlinie
- | **GAB 4** FFH-Richtlinie
- | **GAB 5** Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- | **GAB 6** Verbot best. Stoffe in der tierischen Produktion
- | **GAB 7** Regelungen zum Pflanzenschutz
- | **GAB 8** Regelungen zum Umgang mit Pestiziden - neu
- | **GAB 9** Mindestanforderungen Schutz von Kälbern
- | **GAB 10** Mindestanforderungen Schutz von Schweinen
- | **GAB 11** Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere

Neu: Soziale Dimension Art. 13 (Anhang IV neu)

- **Gegenstand:** Arbeitsverträge; Arbeits- u. Brandschutz; Arbeitsmittel
- fakultativ 2023 und 2024 (**obligatorisch ab 2025**)

Inhaltliche Gliederung

1. **Basisprämie** = Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit (**EGS**)
2. **Umverteilungsprämie** = Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit (**UES**)
3. **Junglandwirteprämie** = Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte (**JES**)
4. **Öko-Regelungen** = Freiwillige Regelungen für Klima und Umwelt (**ÖR1a-ÖR7**)
5. **Mutterschaf-/Mutterziegenprämie** = Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Schaf- und Ziegenfleisch (**ZSZ**)
6. **Mutterkuhprämie** = Gekoppelte Einkommensstützung für den Sektor Rind- und Kalbfleisch (**ZMK**)


Zahlungsansprüche nur bis zum 31.12.2022 gültig!!!
(ab 11.06.2022 kein Handel mehr möglich)

■ Basisprämie	= Einkommensgrundstützung (EGS)
■ Umverteilungsprämie	= Ergänzende Umverteilungseinkommensstützung für Nachhaltigkeit (UES)
■ Junglandwirteprämie	= Ergänzende Einkommensstützung f. Junglandwirte (JES)
■ Mutterschaf/Mutterziegen prämie	= Gekoppelte Einkommensunterstützung (ZSZ)
■ Mutterkuhprämie	= Gekoppelte Einkommensunterstützung (ZMK)
■ Ökoregelungen	= freiwillige Maßnahmen für Klima und Umwelt

Einkommensgrundstützung (EGS)



bisher Basisprämie

- Für 2023 ≈ 158 €/ha
- Mindestfläche 1 ha (Mindestschlaggröße 0,3000 ha)
- Aktiver Betriebsinhaber = Mitglied landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft
- Stichtag 15.5 eines Jahres
-  durch Umschichtung in 2. Säule (ELER) bis 2026 um ≈ 3 €/ha und Jahr

-
- Im Vergleich 2021: ≈ 170 €/ha Basisprämie + ≈ 83 €/ha Greeningprämie

Umverteilungseinkommensstützung (UES)

➔ bisher Umverteilungsprämie

■ Für 2023

- Gruppe 1 (bis 40 ha) ≈ 69 €/ha ➔ bisher bis zu 30 ha ≈ 50 €/ha
- Gruppe 2 (40 bis 60 ha) ≈ 41 €/ha ➔ bisher bis 30 bis 46 ha ≈ 30€/ha

- ↓ durch Umschichtung in 2. Säule (ELER) bis 2026 auf 65 €/ha bzw. 39 €/ha

-
- Junglandwirte Einkommensstützung → bisher Junglandwirteprämie
- für 2023 ≈ 134 €/ha → bisher ≈ 44 €/ha für bis zu 90 ha
für 5 Jahre, max. 70.000 € insgesamt, 120 ha
 - 3 % der nationalen Obergrenze → bisher 1 %
 - Übergangsregelung: JLW mit Restlaufzeit (§ 16 Abs. 4 GAPDZG) können am neuen System (zu neuen Konditionen) teilnehmen, ohne neue Anforderung (Qualifikation) erfüllen zu müssen
-

Junglandwirte Einkommensstützung → bisher Junglandwirteprämie

- Anforderungen vergleichbar zu bisher:
 - 41. LJ nicht vollendet bei Antragstellung
 - erstmals als Betriebsleiter niedergelassen
 - Ausübung der Kontrolle (keine Entscheidung gegen den JLW)
- **NEU:** Ausnahmeregelung für Genossenschaften (§ 12 Abs. 2 GAPDZG)
 - Stimmberechtigung ausreichend

Junglandwirte Einkommensstützung → bisher Junglandwirteprämie

- neue Anforderung **Qualifikation:**
 1. anerkannte Berufsausbildung oder Studium Agrarwirtschaft
 2. oder 300 Stunden anerkannte Bildungsmaßnahme
 3. oder zwei Jahre Berufspraxis mit mindestens 15 Wochenstunden

Gekoppelte Einkommensstützung

- **Zahlung für Mutterschafe und –ziegen**
 - für 2023: ca. 35 €/Tier geplant, dann Absenkung bis 2026 auf ca. 32 €/Tier
 - mind. 6 Tiere
 - weiblich, mind. 10 Monate alt am Stichtag 01.01.
 - vom 15.05. bis 15.08. im Betrieb
 - HIT registriert !!!
 - **Förderung nach FRL SZH/2021 davon unberührt !!!**
 - Ersatz nach Abgang von Tieren möglich

Gekoppelte Einkommensstützung

- **Zahlung für Mutterkühe**
 - für 2023: ca. 78 €/Tier, dann Absenkung bis 2026 auf ca. 74 €/Tier
 - mind. 3 Tiere
 - weiblich, mind. 1x gekalbt, vom 15.05. bis 15.08. im Betrieb
 - HIT registriert !!!
 - !!! keine Abgabe von Milch im Betrieb !!!
 - **Förderung nach RL TWK/2020 bleibt davon unberührt !!!**
 - Ersatz nach Abgang von Tieren möglich
 -

Öko – Regelungen **freiwillig und jährlich wählbar**

	Fördervoraussetzungen	Zahlungen
<p>ÖR 1a</p> <p>= nichtproduktive Flächen auf Ackerland (Brache)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich zu 4% aus Konditionalität (GLÖZ 8) • mind. 0,1 ha • mind. 1%, Max. 6 % des AL des Betriebes • Folgekultur und Beweidung ab 15.08. möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1 (+ 1% des AL) 1300 €/ha • Stufe 2 (+ >1-2 % AL) 500 €/ha • Stufe 3 (+ >2-6% AL) 300 €/ha
<p>ÖR 1b/1c</p> <p>= Anlage von Blühstreifen oder - flächen auf Ackerland/ Dauerkulturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1b nur auf 1a Flächen möglich • mind. 0,1 ha (1b) • max. 1,0 ha • Streifen AL 20 – 30 m breit • Definierte Saatgutmischungen • Ansaat bis 15.05. • Bestand bis 31.08. 	<ul style="list-style-type: none"> • für 2023 ≈ 150 €/ha

Öko – Regelungen **freiwillig und jährlich wählbar**

	Fördervoraussetzungen	Zahlungen
<p>ÖR 1d</p> <p>= Altgrasstreifen oder – flächen in Dauergrünland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Altgrasfläche/streifen mind. 0,1 ha • mind. 1%, max. 6% des DGL • mind. 10 %, max. 20 % des DGL Schlages • max. 2 Jahre auf derselben Stelle • Beweidung/Schnittnutzung nach dem 31.08. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stufe 1 (1% des DGL) 900 €/ha • Stufe 2 (1-3 % des DGL) 400 €/ha • Stufe 3 (3-6% des DGL) 200 €/ha

Öko – Regelungen **freiwillig und jährlich wählbar**

	Fördervoraussetzungen	Zahlungen
<p>ÖR 2</p> <p>= Anbau vielfältiger Kulturen auf dem AL</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 5 Hauptfrüchte (ohne Brache!!!) • Davon mind. 10 % Leguminosen und Gemenge • Jede Hauptfrucht mind. 10 %, max. 30 % des AL • max. 66 % Getreide • Zeitraum 01.06. – 15.07. 	<ul style="list-style-type: none"> • für 2023 ≈ 30 €/ha
<p>ÖR 3</p> <p>= Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftung auf AL und DGL</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fläche der Gehölzstreifen • max. 2 – 35 % des Schlages • max. 2 Streifen pro Schlag • Breite 3 – 25 m 	<ul style="list-style-type: none"> • für 2023 ≈ 60 €/ha

Öko – Regelungen **freiwillig und jährlich wählbar**

	Fördervoraussetzungen	Zahlungen
<p>ÖR 4</p> <p>= Extensivierung des gesamten Dauergrünlandes</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderfähig ist das ges. DGL des Betriebes • mind. 0,3, max. 1,4 RGV/ha DGL • Düngung möglich • kein Einsatz von PSM 	<ul style="list-style-type: none"> • für 2023 ≈ 115 €/ha
<p>ÖR 5</p> <p>= Nachweis von mindestens 4 Kennarten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Artenliste und Boniturverfahren ähnlich der bekannten AUK – Maßnahme (GL.1a) 	<ul style="list-style-type: none"> • für 2023 ≈ 240 €/ha

Öko – Regelungen **freiwillig und jährlich wählbar**

	Fördervoraussetzungen	Zahlungen
<p>ÖR 6 = Verzicht auf chemisch-synthetische PSM auf Acker- und Dauerkulturflächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> förderfähig sind beantragte Schläge Winterkulturen nicht förderfähig Verbotszeitraum Sommerkulturen: 01.01. – 31.08. Ackerfutter und Dauerkulturen: 01.01. – 15.11. 	<ul style="list-style-type: none"> für 2023 Stufe 1 (Sommer- und Dauerkulturen) ≈ 130 €/ha Stufe 2 (Ackerfutter) ≈ 50 €/ha
<p>ÖR 7 = Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in Natura 2000 Gebieten entsprechend der vorgegebenen Schutzziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> förderfähig sind landw. Flächen in FFH – Gebieten und Vogelschutzgebieten keine Instandsetzung oder Neubau von Entwässerungsanlagen keine Profilveränderungen 	<ul style="list-style-type: none"> für 2023 ≈ 40 €/ha

sachsen.de

Sachsen Politik und Verwaltung Themen Service

Wann suchen Sie? 🔍

Landwirtschaft Übergeordnete Seiten

AA Schriftgröße anpassen ⦿ Kontrast erhöhen ⏸ Animationen stoppen 🔊 Seite vorlesen

- Landwirtschaft
 - Agrarökonomie
 - Bewertungsdaten
 - Planungshilfen
 - Entwicklung Direktzahlung (Kalkulationshilfe)**
 - Liquiditätsplan
 - Zins und Tilgung
 - Silomais für die Biogasanlage
 - Umrechnungsschlüssel für GV, VE und Dungeinheiten

Entwicklung Direktzahlung (Kalkulationshilfe)

Erläuterungen

Die vorangegangene EU-Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) endete im Dezember 2020. Aufgrund der mehrjährigen Verhandlungen zur Neuausrichtung der Agrarreform konnte die neue GAP in der Förderperiode 2021 bis 2027 nicht fristgemäß starten. Somit sind die Jahre 2021 und 2022 eine sogenannte Übergangsperiode, in der im Wesentlichen die alten Regeln der bisherigen Förderperiode gelten, welche mit Mitteln aus der neuen Förderperiode finanziert werden.

Übergangsperiode

Das Direktzahlungssystem (erste Säule) besteht in 2021 und 2022 deutschlandweit weiterhin aus den bekannten Prämienkomponenten:

- bundeseinheitliche Basisprämie
- bundeseinheitliche Greeningprämie
- Junglandwirterregelung (ca. 44 €/ha für bis zu 90 ha).
- Kleinerzeugerregelung (max. 1.250 €/Betrieb).
- Umverteilungsprämie (bundeseinheitlicher Zuschlag für die ersten Hektare eines Betriebes von ca. 50 €/ha für die ersten 30 ha und ca. 30 € für weitere 15 ha).

EU-Direktzahlungen

Kalkulationsschema zur Entwicklung der Direktzahlung bis 2026

Excel-Prämienrechner
(*xlsx, 2,26 MB)
Zum Öffnen bitte auf Speichern drücken

Ansprechpartner

Sächsisches Landesamt für
Umwelt, Landwirtschaft und
Genetik

10